

Im Jahr 2015 waren weltweit 60 Millionen Menschen auf der Flucht vor Krieg, Terror, Unterdrückung und Armut. Deutschland hat die Türen geöffnet und mehr als eine Million Flüchtlinge aufgenommen. In den 16 Kommunen des Kreises Lippe wird aktuell 4.500 Geflüchteten Zuflucht gewährt.



Ohne Zuwanderung geht es nicht!

Zuwanderung gehört zur Geschichte Lippes dazu. Auch in den vergangenen Jahrzehnten, zum Beispiel nach dem Zweiten Weltkrieg, in den 60er und 70er Jahren oder in den 90er Jahren hat eine starke Zuwanderung in den Kreis Lippe stattgefunden. Auch in diesen Fällen ist Integration gelungen und die zugewanderten Menschen haben ihren Platz in unserer Gesellschaft gefunden.

Für alle Beteiligten in Lippe stellt diese Zuwanderung eine besondere Herausforderung dar, weil Wohnraum beschafft, die Dinge des täglichen Lebens und Begleitung und Betreuung organisiert und Arbeit und Bildung zumindest vorbereitet werden müssen. Viele haupt- und ehrenamtliche Helfer/innen arbeiten täglich daran und so langsam normalisiert sich die Situation.

Dies ist der richtige Zeitpunkt darüber nachzudenken, warum es richtig ist, den geflüchteten

Menschen Zuflucht im Kreis Lippe zu geben. Neben der Einlösung des Grundrechts auf Asyl sollte dabei bedacht werden, dass viele der Geflüchteten nach der Beseitigung der Fluchtursachen wieder in ihre Heimat zurückkehren. 75 % der Geflüchteten stammen aus Syrien, dem Irak und aus Afghanistan. Kann die Weltgemeinschaft in den nächsten Jahren dort für Frieden und zumutbare Lebensbedingungen sorgen, wäre eine Rückkehr vieler Menschen möglich.

Was sollen die Menschen aber in der Zeit des Wartens tun? Nichtstun schadet allen und verhindert Integration in unsere Gesellschaft. Über 70 % der Geflüchteten sind jünger als 35 Jahre. Sie sind teilweise gut gebildet und ausgebildet und motiviert, ihren Platz im Leben bei uns durch Arbeit zu sichern. Und die lippischen Betriebe suchen händeringend nach Fachkräften und bieten an, die Geflüchteten zu

qualifizieren und zu beschäftigen. Viele dieser Menschen können die Facharbeiter der Zukunft sein.

Der Kreis Lippe hat in den vergangenen Jahren durchschnittlich 1.000 Bewohner pro Jahr verloren. Dies ist nicht folgenlos, weil gerade im ländlichen Raum jeder Bewohner dazu beiträgt, dass öffentliche Infrastruktur (Schulen, Kitas, Buslinien, etc.) und Kaufkraft vor Ort erhalten bleiben. Der ländliche Raum verliert Einwohner und steht in Konkurrenz zu den städtischen Ballungsräumen. Um diesen Trend zu stoppen oder gar umzukehren, müssen wir die Vorteile der guten Lebensbedingungen in >>>



Ohne Zuwanderung geht es nicht!

>>> Lippe mit den fleißigen und toleranten Menschen, der tollen Landschaft und der guten Infrastruktur bewusst machen. Wir müssen möglichst viele Menschen -woher sie auch kommen mögen- begeistern, hier leben und arbeiten zu wollen.

Auch die zu uns geflüchteten Kinder und Jugendlichen müssen gebildet und ausgebildet werden. Dazu sind bereits vielfältige Programme im Kreis Lippe umgesetzt worden. Diese Bildung stellt die Grundlage für ein späteres

Arbeiten hier bei uns dar oder qualifiziert dazu, im Heimatland produktiv tätig zu sein. Die Kosten dafür sind eine Investition in unsere Zukunft oder ein Stück Entwicklungshilfe. Beides ist überaus sinnvoll!

Die Integration der Geflüchteten in unser Sozialwesen im Kreis Lippe kann nicht über Nacht erfolgen. Dies braucht Zeit und wird wohl einige Jahre in Anspruch nehmen. Vor allem die Vermittlung der deutschen Sprache und der gegenseitige Umgang mit den



kulturellen Unterschieden stellen eine Herausforderung dar. Und es wird auch nicht jedem Menschen gelingen, seinen Platz zu finden. Wie es bei großen Aufgaben immer der Fall ist, klappt nicht alles perfekt und von Anfang an; vieles braucht Übung. Am Ende werden wir aber hier im Kreis Lippe die Gewinner sein, weil Integration gelingen und eine Bereicherung für uns alle sein kann.

Impressum

Informationen für Mitglieder, Mitarbeiter/innen und Freunde der AWO in Lippe
V.i.S.d.P. Arbeiterwohlfahrt KV Lippe e.V.
Elisabethstr. 45 – 47, 32756 Detmold
Tel.: (05231) 9781-0, E-Mail: info@awo-lippe.de
Verantwortlich: D. Stall, Geschäftsführer
Redaktion: Angela König, Günter Zahn, Siegfried Gehrke, Detlef Stall
Layout: Margit Herzog, posterpoint.net
Bild(Titel): © panthermedia
by monkeybusiness / B4835938
Erscheinungsweise: halbj./ Auflage 6.000
Alle Angaben Stand Mai 2016
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.